

MARTIN MÜLLER UND HERMANN HIRT

# MÜLLER HYDRAULIK

## Vom Garagen-Start-up zum Kompakt-Hochdruckanlagen-Marktführer

64



Erstes eigenes Gebäude in Dunningen

Als Peter Müllers Arbeitgeber 1990 den Betrieb nach Mannheim verlegt und für Peter kein Umzug in Frage kommt, beschließen er und seine Frau Brigitte, sich selbstständig zu machen. Sie können wohl kaum erahnen, was aus dem kleinen Service-Start-up einmal werden soll.

Sie bedienen sich einer simplen Idee: Peter Müllers umfassendes hydraulisches Fachwissen als Serviceleistung den Industrieunternehmen der Region anzubieten – Müller Hydraulik Service wird geboren. Der erste Prüfstand wird in der heimischen Garage eingebaut, der mobile Servicewagen

fungiert auch als Urlaubsfahrzeug für die Familie. Nach anfänglichen harten Jahren stellt sich für die zwei zuversichtlichen Gründer der Erfolg ein. Maßgebliche Faktoren hierfür sind Peter Müllers Tüftler-Leidenschaft und Brigittes Unterstützung im Vertriebsdienst: „Die ersten paar Jahre waren insgesamt ein bisschen zäh, [...] nach 4–5 Jahren ging das aber deutlich einfacher. Wir haben Mitarbeiter eingestellt und das Geschäft konnte wachsen“, so Peter Müller. „Ich war beim Vermessungsamt beschäftigt. Habe am Anfang beides zusammen gemacht und als das Service-Geschäft gewachsen ist, habe ich beim Amt gekündigt und mich dann voll auf die Firma konzentriert“, ergänzt Brigitte Müller.

Nach wenigen Jahren wird 1997 das neue, selbst gebaute Firmengebäude in Dunningen bezogen, wo mit zwei weiteren Mitarbeitern erstmals die Umsatzgrenze von 1 Mio. DM erreicht wird. Im gleichen Jahr wird auch der Grundstein in Richtung Anlagenbau gelegt: Immer mehr Hydraulik-Sonderaggregate werden gebaut.

Zeitgleich arbeitet Peter Müller an einer Entwicklung, die das Unternehmen maßgeblich beeinflussen wird: besonders kompakte „Hochdruck-Einheiten für Kühlschmierstoffe“. Bedingt durch seine Serviceleistungen erkennt Peter Müller schnell, dass Späne maßgebliche „Problemverursacher“ in der Zerspaltung sind. Er überlegt sich, wie man diesen entsprechend begegnen kann und erkennt die Kühlschmierstoffzufuhr als wesentlichen Ansatzpunkt. Kombiniert mit der Fähigkeit Anlagen zu bauen, entsteht so die „Mutter“ aller combiloops.

Bereits 2005 tritt Jürgen Müller, der ansonsten bis zu dem Zeitpunkt in der Entwicklung der Firma MOOG arbeitete, dann in den elterlichen Betrieb ein, gleichzeitig wird die Marke combiloop ins Leben gerufen. Gemeinsam mit seinem Vater baut Jürgen Müller ein schlüssiges, systematisiertes Sortiment auf. Die Anlagen werden in dieser Zeit kontinuierlich professionalisiert und die Leistungsfähigkeit somit gesteigert. So richtig zum Leben erweckt wird combiloop von Müller Hydraulik jedoch erst auf den Turning Days in Villingendorf. Zu dem Zeitpunkt verschwindet auch der „Service“ als Hauptgegenstand des Unternehmenszwecks und wird aus dem Logo entfernt. Aus „Müller Hydraulik Service“ wird nun „Müller Hydraulik“.

Bald darauf tritt Martin Müller in das Unternehmen ein, um den bis dahin ausgelagerten Vertrieb intern zu übernehmen – mit dem Ziel, die Bekanntheit national bei Zerspanern und Maschinenbauern auszubauen. Ferner geht man erste Schritte in Richtung Ausland. Das Ziel ist: mittelfristig Marktführer im Bereich Kompakt-Hochdruck zu werden. Wichtige Grundlage dafür ist mehr Raum zum Wachsen. Daher zieht Müller Hydraulik im Jahr 2008 nach Villingendorf um. Weitere wesentliche Voraussetzungen für mehr

Wachstum sind neue Produkte bzw. Ergänzungen und Innovationen, wie z. B. combistream, eine Kombination aus Hochdruck und Späne-Fördereinheit. Nach über 2 Jahren Entwicklungs- und Feldtestzeit wird diese neue Maschinen-Kategorie in den Markt gebracht.

2013 übernehmen Jürgen und Martin Müller die Unternehmensleitung. Die Eltern und Unternehmensgründer Peter und Brigitte unterstützen weiterhin tatkräftig das neue Management, ziehen sich aber langsam zurück und überlassen immer mehr der neuen Generation. „Es war eine absolut positive Entwicklung, als Martin und Jürgen eingestiegen sind“, erzählt Peter. – „Es war so nicht vorgesehen, [...] aber dann brauchten wir uns keine Gedanken mehr darüber machen, was wir am Ende mit der Firma machen wollten“, kommentiert Brigitte.

Rund 10 Jahre, nachdem aus „Müller Hydraulik Service“ „Müller Hydraulik“ wurde, geht man einen weiteren Schritt: „Müller Hydraulik“ wird „Müller“. Denn mit den Geschäftsbereichen bedient man nun mehr als nur die Hydraulik. Zudem wird mit dem Slogan „efficiency matters“ deutlich: Bei Müller dreht sich alles um Effizienz.



combiloop CL3

2017 wird das neu erbaute Gebäude in Zimmern ob Rottweil bezogen. Damit werden dem zukünftigen Unternehmenswachstum neue Möglichkeiten geboten.

Müller hat mit seit 2008 mehr als 3.500 verkauften Anlagen sein Ziel im Bereich der kompakten Hochdruckanlagen in Europa erreicht und ist somit Marktführer. Die Familie Müller schaut optimistisch in die Zukunft und erwartet mit 32 Mitarbeitern und 550 in einem Jahr gebauten Anlagen stetiges Wachstum.

#### MARTIN MÜLLER UND HERMANN HIRT

Bei der Gebäudeeinweihung 2017  
Von links: Martin Müller, Brigitte Müller,  
Zimmerner Bürgermeisterin Carmen Merz,  
Peter Müller und Jürgen Müller

